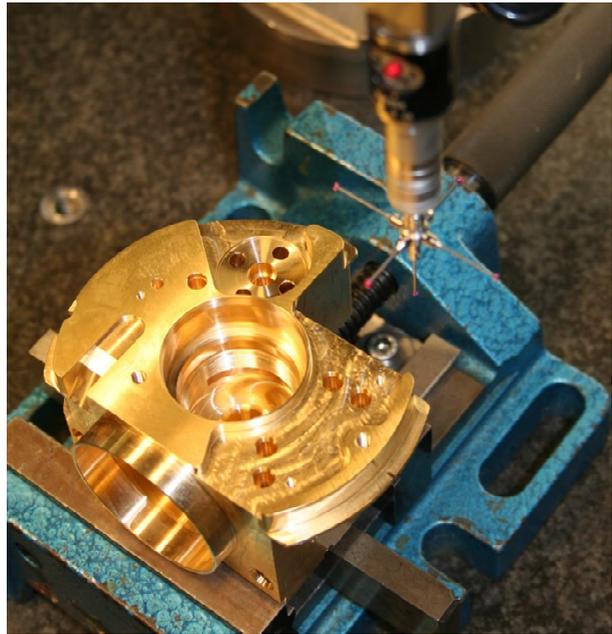


## Kurt Grützmann schaut bei der Arbeit auf das kleinste Detail

Die Feinmechanik ist ein Industriezweig, dessen Arbeit auf höchster Präzision basiert. Je nach Bedarf werden durch mechanische Einwirkungsprozesse wie Drehen, Fräsen oder Erodieren Werkteile mit Toleranzen im Bereich von 1/100 oder sogar 1/1000 Millimeter verarbeitet. Gerade für medizinische Bauteile besteht ein hoher Anspruch an die Fertigungsgenauigkeit. Für die Kurt Grützmann Feinmechanik GmbH, einem mittelständisches Familienunternehmen der Branche, geht es daher beim Einsatz entsprechender Programme und Maschinen um höchste Präzision. Nur so können die Ansprüche der Kunden befriedigt werden. Seit Jahren wird daher in Reinfeld zur Sicherung des hohen Qualitätsanspruchs das CAQ-System PDAP (Prozess-Daten-Analyse-Programm) der IT Experten von JessenLenz aus Lübeck eingesetzt. Durch die Digitalisierung einzelner Elemente der Qualitätssicherung erreicht das Unternehmen eine bessere Überschaubarkeit der Fertigungsprozesse und kann so gezieltere Fehleranalysen durchführen. Die Anwendungsmöglichkeiten des Programms spielen dabei in die unterschiedlichsten Arbeitsabläufe des Unternehmens hinein.



## Von den ersten Schritten zum Beschwerdemanagement mit 8D-Report

Die Implementierung des Programms ist aus diesem Grund sehr vielschichtig und findet bei der Kurt Grützmann GmbH in verschiedenen Schritten statt. Zunächst wurde in Zusammenarbeit mit JessenLenz das Warenwirtschaftsprogramm mit dem PDAP verknüpft. Lutz Riechelmann, zuständiger Mitarbeiter für IT, Logistik, und Arbeitsvorbereitung erklärt das Vorhaben: „Durch die Verknüpfung der beiden Datenbanken konnten wir gewährleisten, dass wir wichtige Informationen wie zum Beispiel einzelne Artikel oder Kunden nicht doppelt eingeben mussten.“ Somit war die Basis für den zweiten Schritt, der Erstellung sogenannter Bewegungsdaten gegeben. PDAP war nun in der Lage den Warenein- und ausgang abzubilden. Die Verknüpfung des Programms mit den elektronischen Werkzeugschränken ermöglicht im nächsten Schritt, die Lagerhaltung der Verbrauchsmittel wie Bohrer oder Fräsköpfe zu kontrollieren und bei Bedarf den Einkauf zu informieren.

Ein weit tieferer Eingriff in den Fertigungsablauf ist die Organisation der Reklamationsverwaltung über PDAP. Interne Fehlermeldungen, Beschwerden vom Kunden oder fehlerhaftes Material vom Lieferanten werden darin erfasst und mittels eines sogenannten 8D-Reports (siehe Kasten) dokumentiert. Darin werden die Reklamationen in acht festgeschriebenen Schritten bearbeitet. Über die Dokumentation des Reports in PDAP können die Vorkommnisse vergleichbar gemacht werden, weil sie eine feste Struktur bekommen. Es werden immer bestimmte Informationen wie das Fehlerbild, der Artikel oder ergriffene Maßnahmen festgehalten. Zusätzlich erstellt das Programm einen standardisierten Bericht in Microsoft Word, der die Ergebnisse des Reklamationsmanagement zusammenfasst.

## Alles ist möglich

Der Kauf von PDAP geht bei der Kurt Grützmann Feinmechanik GmbH ursprünglich auf die Initiative eines engagierten Leiters der Qualitätssicherung zurück, der eine professionelle Lösung für die Dokumentation von Prüfplänen haben wollte. In besagten Plänen werden sämtliche Maßnahmen aufgeführt, die zur Kontrolle der Fertigungsqualität eines einzelnen Produktes vorgeschrieben sind. Sie enthalten unter anderem Informationen zu den erforderlichen Prüfwerkzeugen, den Prüfmengen oder den Toleranzwerten und dienen mit ihren ca. 300 bis 700 einzelnen Positionen als Blaupause für die einzelnen Prüfaufträge. Die Werte, die früher in schier endlosen Excel-Tabellen per Kugelschreiber festgehalten werden mussten, werden nun zum großen Teil automatisch von den einzelnen Messmaschinen an das Prozess-Daten-Analyse-Programm geleitet und müssen nur in wenigen Fällen per Hand gemessen und eingegeben werden. Lutz Riechelmann ist auch weiterhin dabei, die technische Optimierung der Qualitätssicherung voranzutreiben. In Zusammenarbeit mit den IT Experten von JessenLenz stehen die nächsten Schritte schon fest. Dabei soll ein Dokumentenmanagement mit PDAP verknüpft werden. „Dann können zum Beispiel alle Dokumente, die zu einer Reklamation eintreffen, digitalisiert werden und müssen nicht mehr in Papierform aufgehoben werden“, schaut der EDV Spezialist in die Zukunft. Dann wird es möglich sein, bei der Arbeit an einem Reklamationsvorgang in PDAD direkt auf alle mit dem Vorgang verknüpften Dokumente zuzugreifen. So wird die Qualität Schritt für Schritt transparenter.

### 8D-Report

Der 8D-Report ist ein Bestandteil des Beschwerdemanagement und gibt acht verschiedene Maßnahmen vor, die der Reihe nach im Fall einer Reklamation zu treffen sind. Es handelt sich dabei um eine Kombination aus Dokumentation und praktischer Vorgehensweisen:

- D1 Zusammenstellen eines Teams für die Problemlösung
- D2 Problembeschreibung
- D3 Sofortmaßnahmen festlegen
- D4 Fehlerursache(n) feststellen
- D5 Planen von Abstellmaßnahmen
- D6 Einführen der Abstellmaßnahmen
- D7 Fehlerwiederholung verhindern
- D8 Würdigen der Teamleistung

JessenLenz GmbH  
Steinmetzstraße 3  
23556 Lübeck  
Tel.: +49 (451) 87360-0  
Mail: info@pdap.de  
Web: www.pdap.de

